

4. Januar 2013

Voller Hoffnung in die Zukunft

Neujahrswünsche des Bischofs von Sitten

Das Jahr 2012 gehört der Vergangenheit an. 366 Tage waren uns geschenkt, um unsere Arbeit zu tun und unsere Freizeit zu geniessen, um neue Kontakte zu knüpfen und alte aufzufrischen, um Freundschaften zu vertiefen, kurz, um unser Leben zu gestalten. Wir haben uns von Vielem freiwillig getrennt; wir mussten vertraute Dinge und liebe Menschen schmerzhaft loslassen. Gelingen und Versagen, Freude und Leid, Bedauern und Zuversicht waren mit unseren guten und bösen Erfahrungen die Fäden, aus denen diese Vergangenheit gewoben ist. Wir können das so gefertigte „Lebenstuch“ in der Rückschau betrachten, wir können es aber nicht verändern.

Schwere Schicksale

Wir sind uns wohl auch bewusst geworden, dass das Leben vieler Mitmenschen sehr schwer ist. Es war geprägt von Krankheit, Einsamkeit, Unsicherheit, Zweifel und Resignation. Wir denken an das schwere Carunglück bei Siders oder an den Amoklauf in Amerika. Das Schicksal dieser Kinder und ihrer Familien hat uns erschüttert. Andere Schicksale scheinen Alltag geworden zu sein: von ungeborenen Kindern, die nach dem Willen ihrer Eltern nicht zur Welt kommen dürfen; von Scheidungs-Kindern, welche die Wärme einer Familie und das Heim glücklicher Eltern verlieren; von hungernden Kindern, die im Elend leben und elend sterben müssen. Mit diesen Kindern leiden ihre Eltern: unter Kriegen und Katastrophen, unter Hungersnöten und Vertreibungen aus der Heimat, unter Krankheiten und Arbeitslosigkeit.



Wenig verheissungsvoll

Menschlich gesehen ist es ein düsteres Bild – und das Neue Jahr scheint wenig verheissungsvoller zu sein. Wenn da nicht das Kind in der Krippe wäre. „Es erscheint zwar schwach und wehrlos und ist doch der Herr der Geschichte: unserer ganz persönlichen Lebensgeschichte und der Geschichte der ganzen Welt“. Können wir glauben, dass Weihnachten mehr ist als eine nostalgische Erinnerung? Dass die Geburt dieses Kindes der Anfang einer neuen Zeit bedeutet, einer Zeit des Friedens, wie die Engel bei den Hirten ihn besungen haben?

Antworten auf unsere Fragen

Viele Menschen scheinen das heute nicht mehr glauben zu können. Für sie bleibt das Geschehen in Bethlehem vor mehr als 2000 Jahren eine schöne Legende, ohne Einfluss auf ihr Leben heute. Es ist eigentlich schade! Denn das Kind in der Krippe hat uns Menschen das gebracht, was wir brauchen, um unsere Welt schöner und besser zu gestalten. Wir bräuchten nur regelmässig in der Heiligen Schrift zu lesen; wir bräuchten nur den

Katechismus der katholischen Kirche aufzuschlagen. Wir fänden darin – und im privaten und gemeinschaftlichen Gebet - die Antworten auf unsere Fragen und unsere Sorgen, auf unsere Ängste und unsere Nöte.

Kraft aus dem Gebet

Wenn das so einfach ist, warum tun wir es dann nicht? Das Lesen ist zwar tatsächlich einfach – aber das Tun umso schwerer. Es ist eine anspruchsvolle und grosse Aufgabe, unser Leben so zu gestalten, dass es zum Frieden der Welt beiträgt. Der italienische Schriftsteller Giovanni Papini hat geschrieben: „Nicht die Höhen sind zu hoch, sondern die Flügel sind zu kurz.“

Unsere eigenen Kräfte mögen nicht ausreichen, aber seit Bethlehem, seit Nazareth und seit Jerusalem ist uns eine neue Kraft gegeben, die Kraft Jesu Christi durch die Gnade des Heiligen Geistes. Diese Kraft können wir abrufen im Gebet. Was hält uns davon ab, es auch zu tun?

Ein frohes, gesegnetes und glückliches Jahr 2013!

+ *Norbert Brunner*
Bischof von Sitten

News aus Kirche und Welt

Epiphanieopfer

An diesem Wochenende wird in unseren Pfarreigottesdiensten das diesjährige Epiphanieopfer eingezogen. Das dabei gesammelte Geld kommt Restaurationen von Kirchen und Kapellen in der Schweiz zugute. Dieses Jahr wird auch die Pfarrei Saas Grund einen Teil des Geldes erhalten, hat diese Pfarrei im vergangenen Jahr mit grossem Aufwand ihre Pfarrkirche renoviert.

Anbetungsstunde in St. Jodern

Am Mittwoch, 9. Januar beginnt in der Hauskapelle des Bildungshauses St. Jodern in Visp um 19.30 Uhr wiederum eine gestaltete Anbetungsstunde. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KID/pm